

## Christliches Gemeindeleben: Begeisterung und Mut am Anfang

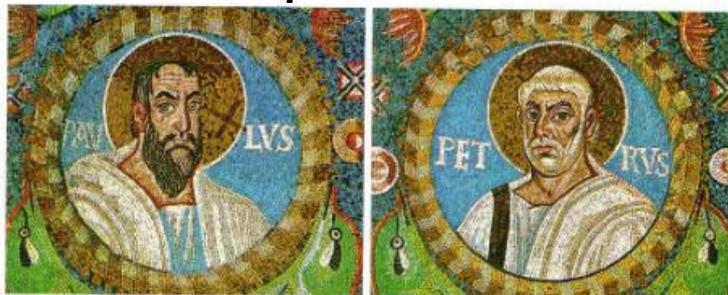


**Pfingsten als Geburtsfest der Kirche** (kyrike = dem Herrn zugehörig). Unser Pfingstfest geht auf den Tag des jüdischen Wochenfestes zurück, zu dem viele Pilger nach Jerusalem kamen. Die Apostelgeschichte schildert, dass sich der Geist Gottes wie in Sturm und Feuerzungen zeigte:

- Der Sturm weist auf die Veränderung hin, die mit den Jüngern geschah, und die Kraft, die sie aus der Begegnung mit Gottes Geist empfangen.
- Die Feuerzungen, die sich auf allen niederließen, sind ein Bild für die Liebe Gottes, welche den Menschen erfüllen und ihn zu Großem befähigen kann.

Die Begeisterung der Apostel steckt viele Menschen an.

## Der Weg der jungen Kirche Der Apostel Paulus



- Paulus/Saulus aus Tarsus war römischer Bürger und zunächst **Gegner der Christen**.
- Etwa zwei bis drei Jahre nach Jesu Tod hatte er sein **Damaskus-Erlebnis**, durch das er sich zum Apostel berufen fühlte.
- Auf dem **Apostelkonvent in Jerusalem** erreicht er, dass Christen **keine** jüdischen Gesetze (Speisevorschriften und Beschneidung) übernehmen müssen.
- Paulus gründet **Gemeinden** auf seinen **Missionsreisen** und begleitet sie mit Briefen (z.B. Korinth, Ephesus, Philippi).
- **Apostelfest Peter und Paul**: 29. Juni

## Christen im römischen Reich



- Im römischen Reich wurden Christen zeitweise verfolgt, d.h. zu Kerkerhaft oder sogar zum Tod verurteilt. Christen galten als Staatsfeinde, weil sie sich weigerten, den römischen Göttern zu opfern.
- Der Legende nach träumte Kaiser Konstantin vor der Entscheidungsschlacht gegen seinen Rivalen von einem Kreuz mit der Aufschrift "In diesem Zeichen wirst du siegen". Er gewann diese Schlacht und erließ im Jahre 313 das sog. Mailänder Edikt.
- Damit waren alle Religionen im römischen Reich gleichberechtigt. Konstantin benutzte die Kirche, um seine politische Macht auszubauen. Er ließ sich kurz vor seinem Tod taufen.
- Im Jahr 380 wird das Christentum Staatsreligion im römischen Reich.

## Pfarrgemeinden heute



Eine Pfarrei ist das Gebiet, für das ein Priester im Auftrag eines Bischofs zuständig ist.

- ✓ Der **Priester** spendet Sakramente, verkündet das Evangelium und koordiniert die Gemeindegarbeit.
- ✓ Der **Diakon** als geweihter Mitarbeiter, unterstützt den Priester und vertritt ihn bei Taufen, Eheschließungen und Begräbnissen.
- ✓ **Pastoralreferent/in** ist Mitarbeiter in der Gemeinde und kümmert sich oft um die Jugendarbeit.
- ✓ Weitere Mitarbeiter(innen) sind Messner(in), Ministrant(innen), Lektor(innen), Kommunionhelfer(innen), Kirchenchorsänger(innen), Pfarrgemeinderäte und Pfarrjugendleiter(innen).